

Von: Michaela Grimmel <weisskopfseeadler1@gmx.at>
An: A13_Bau- und Raumordnung <abt13-bau-
raumordnung@stmk.gv.at>
Gesendet am: 18.02.2023 20:49:51
Betreff: Begutachtung gemäß §14 Abs.1.Z.3

An das Amt der Stmk Landesregierung, z.Hd. Hr. Landesrat Seitinger.

Hiermit nehme ich mein Recht (gem. §14 Abs.1 Zeile3 des Stm. Raumordnungsgesetzes 2010) wahr, einen Einwand gegen den Entwurf "Entwicklungsprogramm für den Sachbereich erneuerbare Energie - Solarenergie" zu erheben.

1. Bei der derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklung, wird zunehmend jede verfügbare Ackerflächen benötigt werden, um den Ernährungsbedarf der Österreichischen Bürger zu sichern.
2. Weiters wurde nicht berücksichtigt, dass hier der Radweg R5 direkt bei den Grundstücken der Anlage 2.19 vorbeiführt und somit der Erholungswert für unsere Touristen und auch der Naherholungswert für die einheimische Bevölkerung sehr beeinträchtigt wird. Der R5 ist ein stark benützter Weg und führt direkt an der geplanten Fläche der Anlage vorbei. Die Spaziergänger & Radfahrer wären den Strahlen/Elektrosmog einer so großen Anlage ausgesetzt. Einerseits errichtet man Wege/Flächen für den Erhalt der Gesundheit der Menschen, andererseits gibt man dann diese Flächen wieder frei für "gesundheitsschädliche Vorhaben". Die geplante Fläche wäre nicht einmal 200 m vom Dorf Sölsnitz entfernt!
3. In diesem Bereich ist auch ein kleines fließendes Gewässer. Dort findet sehr häufig Wildwechsel statt; und zwar vom naheliegenden Wald zum Gewässer und den Ackerflächen. Abgesehen davon, dass der Freiraum für unser heimisches Wild sehr eingeschränkt wird, ist anzunehmen, dass die Wildunfälle steigen werden.
4. PV-Anlagen in derartigen Flächen bestehen noch nicht so lange und damit gibt es auch noch nicht genügend Erkenntnisse über die Auswirkungen auf die direkt genutzten Flächen und die Umgebung. Bei der Herstellung von PV-Panälen werden umweltschädliche Stoffe verwendet, inwieweit können diese dann an die Umwelt abgegeben werden?? Z.B.: bei Beschädigung oder starkem Regen bzw. Schnee. Für die effiziente Nutzung einer Pv-Anlage muss ein großer Netzverbund bzw. eine Verbundanlage, als Voraussetzung vorhanden sein. Somit ist zu vermuten, dass diese zusätzlich in unmittelbarer Nähe geschaffen werden musste.
5. Es stellt sich auch die Frage, inwieweit hier eine freiwillige Abgabe des Baugrunds vom Besitzer zu Bebauung erfolgt, oder ob hier eine generelle Entscheidung von oben für die gesamte Bebauung der Fläche besteht?

Ich bin dagegen, dass unsere landwirtschaftlich genutzten Flächen und unsere Lebensräume mit Naherholungswert dafür herangezogen werden! Es wurden bereits so viele Flächen durch Großkonzerne versiegelt (Billa; Spar; Hofer;...)! Verschwendung wir nicht noch mehr Flächen mit riesigen PV-Anlagen!

Ich bin entschieden gegen diesen Entwurf "Entwicklungsprogramm für den Sachbereich erneuerbare Energie - Solarenergie" da er ein Eingriff unserer Rechte als Bürger ist!

Es wird so auch schon genug Raubbau mit der Umwelt getrieben, wie z.B. in der Semmering Region wo beim bau des Basistunnels jeden Tag 2Mio. Liter Trinkwasser aus unterirdischen Quellen abgeleitet werden müssen, die den Anrainern spürbar fehlen!

Herr Landesrat Seitinger, ich fordere Sie auf, die Interessen der Bürger die ihr Gehalt mittels Steuergeld bezahlen, so zu vertreten, wie es sich für einen Bürgervertreter geziemt! Stellen sie diese Pläne der Nutzflächenverbauung des vorliegenden Projekts in Mürzhofen & darüber hinaus in der gesamten Steiermark ein! Wir brauchen unsere Nutzflächen!

Ich bitte um Rückbestätigung, dass sie mein schriftlicher Einwand erreicht hat.

Mit Dank um die Erledigung meines Anliegens verbleibe ich Hochachtungsvoll,

Michaela Grimmel
Goethestrasse 9
8600 Bruck/Mur